

Pfarrbrief



Vertrauen.Zutrauen

St. Georgen/Gusen, Luftenberg, Langenstein

Jänner - März 2017, Nr. 3



Mit diesem Lied haben wir einander in der Jahresschlussandacht Mut für das Jahr 2017 zugesprochen. 2016 war das Jahr der politischen Wahlen, heuer geht die fünfjährige Pfarrgemeinderats-Periode, in der Beratungen und Gespräche geführt, Argumente abgewogen und Entscheidungen getroffen wurden, zu Ende.

JEDES ENDE IST AUCH EIN ANFANG, WO NEUES ENTSTEHT.

Beteiligung, Mitbestimmung und Verantwortung in unserer Pfarre werden neu ins Gespräch gebracht. Der Wahlvorstand fragt die vorgeschlagenen Personen, ob sie zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat bereit sind. Für die Gefragten bedeutet es, das

eigene Christsein anders in die Tat umzusetzen. Es inkludiert einen Perspektivenwechsel: von der BesucherIn oder TeilnehmerIn hin zur GestalterIn oder VerantwortungsübernehmerIn. Gefragt zu werden bedeutet: Andere trauen mir etwas zu, sind von meinen Fähigkeiten überzeugt.

EIN ÜBERSCHUSS AN VERTRAUEN

Zutrauen und Vertrauen stärken. Unsere Pfarre kann ein Ort sein, der für diesen gegenseitigen Vertrauensvorschuss steht, wo man nicht schon alles perfekt beherrschen muss, um sich einzubringen. Glauben heißt, sein Leben am liebenden Vertrauensüberschuss Gottes auszurichten und diesem Beispiel an Vertrauensweitergabe immer wieder neu zu folgen. Pfarrgemeinderäte stellen sich in den Dienst der Gemeinschaft und engagieren sich dafür, dass Menschen in zeitgemäßer Form ihr Christsein gemeinsam leben.

Vom Motto „ICH BIN DA“ dürfen sich alle angesprochen fühlen: jene, die sich der Wahl stellen, jene, die andere motivieren, sich am Pfarrleben zu beteiligen oder jene, die am 19. März an der Wahl teilnehmen und ihre Stimme für eine gute Zukunft in unserer Pfarre abgeben. Wenn wir einander einen Vertrauensüberschuss schenken, sind wir eine einladende Kirche, eine Gemeinschaft, die Menschen gastfreundlich aufnimmt und wo Menschen einander zum Segen werden.

PERSÖNLICHES

Nach längerem Überlegen habe ich mich entschlossen, mit 1. Sept. 2017 die mir angebotene Stelle als Pfarrsassistentin in der Linzer Pfarre St. Konrad (Froschberg) anzunehmen. Es wird mir zugetraut, gemeinsam mit dem dortigen Pfarrmoderator die Leitung zu übernehmen und ich werde meinen Dienst in St. Georgen und in der Kath. Frauenbewegung beenden.

In beiden Aufgaben habe ich sehr viel Vertrauensvorschuss erfahren; ein Beweggrund für meine Veränderung war u. a. der Wunsch nach einem Arbeitsfeld, auf das ich mich ganz konzentrieren kann. St. Georgen verdanke ich meinen Einstieg in den Beruf der Pastoralassistentin. Ich habe große Achtung und Respekt davor, wie Pfarrer Franz Wöckinger die Pfarre leitet und wie er z.B. in Sachen Johann Gruber oder Flüchtlinge Rückhalt gibt.

Da mir die Pfarre nicht nur ein Arbeitsplatz sondern auch Heimat ist, werden mir meine Kollegin Eva Wagner, die Gottesdienstgemeinde sowie die vielen Ehrenamtlichen und Pfarrangehörigen fehlen. Gleichzeitig freue ich mich auf die zukünftigen Aufgaben.

Ich bitte euch, mit mir gemeinsam vertrauenvoll den Übergang zu gestalten und für mich in meinen neuen Herausforderungen zu beten.

Monika Weilguni



Die größte Ehre, die man einem Menschen antun kann, ist die, dass man zu ihm Vertrauen hat.

Matthias Claudius

Pfarrgemeinderats-Wahl 2017

Im Dezember-Pfarrbrief haben wir Sie darum gebeten, Kandidaten und Kandidatinnen vorzuschlagen, aus denen am 19. März 2017 der Pfarrgemeinderat neu gewählt werden kann.

Ich möchte mich hiermit bei allen bedanken, die sich bereits in dieser sehr wichtigen Phase beteiligt haben, indem sie Vorschläge eingebracht haben. In diesen Tagen bis Mitte Februar bemüht sich nun der Wahlvorstand, die am häufigsten vorgeschlagenen Männer und Frauen darum zu bitten, auch tatsächlich für den neuen Pfarrgemeinderat zu kandidieren und sich der Wahl zu stellen. Aufgabe des Wahlvorstandes ist es, eine möglichst ausgeglichene Liste an Kandidaten und Kandidatinnen zu erstellen: Männer und Frauen, verschiedene Berufe, Junge und Ältere, aus verschiedenen Wohngebieten unserer Pfarre.

Briefwahl

Für jene Wahlberechtigten, die am 19. März 2017 zwischen 7.30 und 12.00 Uhr das Wahllokal im Johann Gruber Pfarrheim nicht aufsuchen können, bieten wir die Möglichkeit der Briefwahl an:

Wenn die Briefwahl Ihnen dabei hilft, Ihr Wahlrecht wahrzunehmen, bitten wir Sie, folgende Schritte einzuhalten:

1. Anforderung der Unterlagen im Pfarrbüro ab sofort – spätestens bis 10. März
Tel. 07237/2210 oder
pfarre.stgeorgen.gusen@dioezese-linz.at
2. Abholung der Unterlagen im Pfarrbüro ab 6. März – spätestens bis 17. März 2017, 11 Uhr.
Wenn Sie die Unterlagen nicht selbst im Pfarrbüro abholen können, geben Sie bitte jener Person, die die Unterlagen für Sie abholt, eine kurze handschriftlich verfasste Vollmacht mit z.B. mit folgendem Wortlaut:
„Ich, N.N., geboren am Tag. Monat. Jahr, ermächtige Herrn/Frau N.N., für mich die Wahlunterlagen für die Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017 abzuholen. Datum und Unterschrift.“
3. Die gewünschten KandidatInnen (max. 13) am Stimmzettel ankreuzen.
4. Den Stimmzettel falten und in das kleine unbeschriftete Kuvert (A5) geben.
5. Das kleine Kuvert verschließen und in das große adressierte Kuvert (A4) stecken.
6. ACHTUNG: Das große Kuvert zukleben und außen unterschreiben (wo Ihr Name als Absender steht).
7. Das unterschriebene Kuvert muss bis zum Schluss der Wahlzeit (19. März 2017, 12 Uhr) bei der Wahlkommission einlangen.
Sie können das unterschriebene Kuvert schon vor dem Wahltag im Pfarrbüro persönlich abgeben oder durch eine Vertrauensperson überbringen lassen oder per Post zusenden.

Pfarrgemeinderatswahl 2017



ICH BIN DA . FÜR

Nachtrag zum Pfarrbrief

Dez. 2016-Jän. 2017, Nr.2 – Seite 5:

Die Katholische Männerbewegung verzichtet darauf, ein delegiertes Mitglied in den neuen Pfarrgemeinderat zu entsenden.

Für den Wahlvorstand
Franz Wöckinger, Pfarrer

Einladung zur Fußwallfahrt nach Maria Trost in Brünnl



Als das „südböhmisches Lourdes“ war die Wallfahrtskirche Maria Trost in Brünnl über die Ländergrenzen hinweg bekannt.

In Tschechien wird der Ort Dobra Voda („gutes Wasser“) genannt. Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind jedes Jahr etwa 50.000 Pilger in rund 400 Prozessionen dorthin gegangen. Nach der dunklen Zeit der Vertrei-

bung der Deutschen und der kommunistischen Ära begann nach 1989 eine allmähliche Wiederbelebung.

In den Jahren 2011 bis 2015 wurde die barocke Wallfahrtskirche, die teilweise in desolatem Zustand war, innen und außen vollständig saniert und restauriert.

Wir laden hiermit herzlich ein, mit uns dorthin zu pilgern. Wir gestalten die Wallfahrt mit spirituellen Impulsen und einer täglichen liturgischen Feier. Der Weg lehnt sich am 170er-Wanderweg von Mauthausen nach Karlstift an und führt von der Nebelsteinhütte über die Via Verde nach Maria Trost.

Samstag, 2. September 2017

St. Georgen/Gusen – Ried - Hagenberg (27 km)

Sonntag, 3. September 2017

Hagenberg – Kefermarkt – Braunberghütte – Wallfahrtskapelle Maria Bründl - Hiaslbauer (27km)

Montag, 4. September 2017

Hiaslbauer – Kammererkapelle – Liebenau (28 km)

Dienstag, 5. September 2017

Liebenau – Karlstift – Nebelsteinhütte (30km)

Mittwoch, 6. September 2017

Nebelsteinhütte – Dobra Voda, CZ (7 km)

11 Uhr: Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Trost

Zu diesem Gottesdienst laden wir ausdrücklich auch all jene ein, die nicht mitgehen können, aber an diesem Tag gerne mit dem Auto nachkommen.

Wer nach dem Gottesdienst nicht abgeholt wird, kann mit uns am Nachmittag nach Weitra gehen und von dort mit Bus und Zug heimfahren. Wer dann noch Zeit hat, ist herzlich eingeladen, mit uns noch weiter zu gehen:

am 6. Tag (7. Sep.) von Weitra (Brauerei) nach Gmünd/Schrems (Brauerei)

am 7. Tag (8. Sep.) von Gmünd/Schrems nach Litschau (nördlichste Stadt Österreichs).

Die teilweise sehr einfachen Unterkünfte (Lager) sind das Studentenheim Hagenberg, ein Ferienhof in Lasberg, Gasthäuser in Liebenau und die Nebelsteinhütte des Alpenvereins.

Ein Informations- und Anmeldezettel liegt am Schriftenstand in der Kirche.

Pfarrer Franz Wöckinger,
0676 8776 5337

Doris und Thomas Leibetseder,
07237 2783

Eichmann – Das Theaterstück „Ich habe nie einen Juden getötet“

Nach seiner Entführung aus Argentinien begann am 29. Mai 1960 in Jerusalem das Verhör des NS-Verbrechers – das Protokoll zählt 3564 Seiten. In seinem Schauspiel „Eichmann“ hat Rainer Lewandowski die Ereignisse auf knapp anderthalb Stunden verdichtet. Dass sie einem vorkommen wie ein wilder Ritt durch düstere Zeiten, eine zugleich überaus spannende Geschichtsstunde, ist vor allem das Verdienst von Franz Froschauer, der für die Rolle des Adolf Eichmann 2015 den Bühnenkunstpreis des Landes Oberösterreich erhielt.



Ein Abend starker Emotionen 70 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges.

Autor: Rainer Lewandowski /
Regie: Georg Mittendrein /
mit Franz Froschauer

**Freitag, 10. Februar 2017, 19.00 Uhr
AktivPark4222, St. Georgen**

Eintritt (Vorverkauf): 18,- Euro /
ermäßigt 15,- Euro
Vorverkauf am Gemeindeamt St. Georgen und unter www.oeticket.com

Dies ist eine Veranstaltung der Plattform Johann Gruber / www.johann-gruber.at und der Marktgemeinde St. Georgen an der Gusen

Bernhard Mühleder
Plattform Johann Gruber

**Erstmals direkt am
„Orts des Geschehens“:**

**Autorenlösung
aus dem Buch „DER SOHN
DES TEUFELS“**



Holger Schäben ist mit diesem Buch ein großes Wagnis eingegangen: Er hat reale Begebenheiten aus dem Erinnerungsarchiv mit Erzählungen kombiniert. Ihm ist diese Verknüpfung von fiktiven Geschichten und tatsächlichen Ereignissen hervorragend gelungen.

Das Besondere an dieser Veranstaltung: Der Inhalt des Buches spielt direkt in der Vergangenheit unserer Region.

Es geht um das Konzentrationslager Gusen und um die mörderischen Verstrickungen von Kommandant Chmielewski. Dessen Sohn Walter, der das zugrunde liegende Erinnerungsarchiv geschaffen hat, wird dabei persönlich anwesend sein und für Gespräche zur Verfügung stehen!

**Freitag, 7. April 2017
19 Uhr, Volksschule Langenstein**

Rudolf Lehner

Fest der Begegnung



Der Verein „für mich und du“ / AK Flüchtlingshilfe der Pfarre lud auch heuer gemeinsam mit dem AK Integration der Gemeinde St. Georgen alle von der Volkshilfe betreuten AsylwerberInnen zum „Fest der Begegnung“ ins Johann Gruber Pfarrheim ein.

Höhepunkt war ein von den Asylwerbern Munjid Ali, Raafat Jamoul und Beshir Jamoul produzierter Film zum Thema Integration. Afghanische Musik, das dankenswerter Weise von den Lions und der Volkshilfe finanzierte Essen und Trinken, ein Kuchenbuffet der Goldhauben-Frauen und lebendige Gespräche trugen zu einem bunten Fest bei. Die Kinder freuten sich über kleine Geschenke.

Sehr emotional bedankten sich die AsylwerberInnen für die mit Spenden und mit Unterstützung der drei Gemeinden finanzierten Lebensmittelgutscheine.

An die AsylwerberInnen in Abwinden wurden diese bei einer stimmungsvollen Feier im Gasthaus Lehenhof überreicht.

HERZLICHEN DANK allen, die mit einer Spende, ihrem Engagement oder ihrem Kommen zum Gelingen beigetragen haben.

Ein Danke an die ÖVP St. Georgen, die € 250,- für das AsylwerberInnen-Haus in Langenstein spendete.

Monika Weilguni

Neues im Beratungsteam

Aufgrund interner Umstellungen bei BEZIEHUNGLEBEN verändert sich das Team der BeraterInnen in St. Georgen. Susanne Bock und Wolfgang Bögl beenden ihre Tätigkeit in St. Georgen.



Susanne Bock: Ich blicke auf 10 erfüllte Arbeitsjahre in St. Georgen zurück und bedanke mich bei allen Menschen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Ich bleibe Beraterin bei BEZIEHUNGLEBEN in Urfahr und in Linz.



Wolfgang Bögl: Ich habe St. Georgen als sehr rege Pfarre und Gemeinde kennen- und schätzen gelernt und blicke dankbar auf die Zeit hier in St. Georgen. In Linz-St. Markus, Gallneukirchen und Freistadt bleibe ich weiter als Berater tätig.



Monika Greindl und **Karin Remsing** bleiben in St. Georgen und bekommen Verstärkung durch **Christine Aigner** (Foto links) als neue Beraterin.

Taizé-Gebete

Der kleine Ort Taizé liegt in Frankreich in Burgund. Es leben dort ca. 100 Brüder aus 25 Nationen in einem internationalen ökumenischen Orden zusammen. Jedes Jahr kommen Tausende BesucherInnen – v.a. Jugendliche – vieler Nationalitäten und Konfessionen nach Taizé, um gemeinsam zu singen, zu beten und zu meditieren. Die Taizé-Gebete sind eine Stunde für mich. Geprägt von meditativen Gesängen, Psalmen, einer Bibelstelle und einer kurzen, durch Klangschale eingeleiteten Stille.

Daher laden wir besonders in der Fastenzeit zum Taizé-Gebet jeweils um 19.00 Uhr in unsere Pfarrkirche ein.

10., 17., 24., 31. März und 7. April

Gundi Haslinger



Jesus, unser Vertrauen,
du entzündest in uns ein Licht.
Mag es auch ganz schwach leuchten,
es genügt,
um in unseren Herzen die Sehnsucht
nach Gott wach zu halten.

Gebet von Frère Roger
(Begründer des Ordens)

Feier der Krankensalbung

„Ich war schon so schlecht – ich bin sogar schon versehen worden“, hat mir ein Mann gesagt, der nach einer schweren Krankheit Gott sei Dank wieder auf die Beine gekommen ist. Das „Schreckgespenst“ der „Letzten Ölung“ ist immer noch lebendig. Wer danach wieder gesund wird, hat oft das Gefühl, dass er den Pfarrer zu früh hat holen lassen.

Ich besuche und segne gerne die Sterbenden. Aber zum Sakrament der Krankensalbung sind in erster Linie nicht die Sterbenden sondern die Kranken eingeladen.

Diese Feier drückt in besonderer Weise die „katholische“, das heißt die allumfassende Dimension unseres christlichen Glaubens aus. Denn mitten in meinem Unheilsein, in meinem ganz persönlichen Leid und in meiner Sterblichkeit bringt sie unabbar Heilung zur Sprache. Und sie richtet mich auf Leben – auch über den Tod hinaus - aus. Heiliger, heilender Geist stärkt meinen Körper. Er hilft der niedergedrückten Seele auf. Und er weckt die Hoffnung, gehalten und nicht verloren zu sein. *Getragensein macht vieles erträglicher!* Auf das Leben, das Gott schenkt, verlassen wir uns, ob der Tod dazwischen liegt oder nicht.

**Samstag, 25. März
15.30 Uhr, Seniorenwohnheim**

Franz Wöckinger, Pfarrer

Versöhnungsfeier

In der Hektik des Alltags bleibt manchmal nur wenig Zeit, um innezuhalten. Die jährliche Versöhnungsfeier (früher Bußfeier) in der Fastenzeit (und im Advent) möchte eine Gelegenheit sein, das eigene Leben genauer zu betrachten.



Im gemeinsamen Hören auf das Wort Gottes wollen wir uns Gedanken machen über alles Gelungene und Missglückte, das Schöne und das Leidvolle, den Frieden und den Streit unseres Lebens.

In der Hoffnung und im Vertrauen, dass Gott uns aufrichten und heilen will, was in unserem Leben unversöhnt und verwundet ist, dürfen wir ungeschönt und ehrlich alles, was unser Leben ausmacht, persönlich und in Stille vor Gott bringen.

Als mittlerweile festes Element der Versöhnungsfeier wird nach Wunsch dem/der Einzelnen in einem persönlichen Segen Gottes Vergebungsbereitschaft zugesagt.

**Dienstag, 4. April
18.30 Uhr, Pfarrkirche**

Eva Wagner
Pastoralassistentin

Aktion Familienfasttag



teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

10 Jahre dauerte der BürgerInnenkrieg in Nepal. 10 Jahre danach ist die Lage für Frauen und Mädchen noch immer prekär: Sie haben wenig Chance auf Bildung, leiden unter ausbeuterischen Arbeitsverhältnisse und werden Opfer von Gewalt. Das Erdbeben im Jahr 2015 hat die Lage noch zusätzlich verschärft.

Die Partnerorganisation der kfb betreibt in der Hauptstadt Kathmandu ein Krisenzentrum für Frauen in akuten Notsituationen. Jährlich finden so mehr als 500 Frauen neuen Halt im Leben.

Am **12. März 2017** werden die Gottesdienste von Frauen der Pfarre zum Familienfasttag gestaltet. Anschließend laden wir zum Fastensuppen-Essen ins Johann Gruber Pfarrheim ein.

Durch Ihre Spende für die Aktion Familienfasttag geben Sie Frauen und ihren Familien die Chance auf eine menschenwürdige Zukunft: teilen spendet zukunft.

Monika Weilguni

Barrierefreies vergrößertes Pfarrbüro



Die dritte Etappe des Bauprojektes „Barrierefreier Zugang zu Pfarrheim und Pfarrhof“ konnte trotz des Ablebens von Ferdinand Naderer fristgerecht am 18. Oktober begonnen werden, da sich Helmut Hager spontan für die Weiterführung der Bauleitung bereiterklärt hat.

Der Abbruch einer Mauer und das Einfügen einer Betondecke im nicht mehr benötigten Stiegenhaus ermöglichen nun eine viel bessere Nutzung des Pfarrhofes. Ein aufrichtiges Dankeschön an alle beteiligten ortsansässigen Firmen, die durch ihre Unterstützung und ihre Arbeiten die

Fertigstellung fachlich und termingerecht ermöglicht haben!
Dank der 421 Robot-Stunden, 18 Traktorstunden sowie der kostenlosen Werkzeugbereitstellung, Bauleitung und Auftragsverhandlungen konnte von den geplanten Baukosten ein erheblicher Betrag eingespart werden.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die ihre Mithilfe von sich aus angeboten und ihre Fachkenntnisse zur Verfügung gestellt haben, um ein einladendes, größeres und barrierefreies Pfarrbüro zu verwirklichen!

Florian Stütz und Franz Wöckinger

KOCHER®

lösungen in stahl & glas

Individuelle Lösungen
in Stahl, Glas & Holz

www.kocher.co.at

GLAS- UND STAHLBAU / WINTERGÄRTEN
GELÄNDER / CARPORTS

+43(0)7237.64355



Bestattung ruhesanft e.U.

Marktplatz 14
4222 St.Georgen/Gusen
Telefon: 07237/4846
Mobil: 0676/5224673
office@ruhesanft.at
<http://www.ruhesanft.at>

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



Bestattung
Donau.Gusen.Region
www.bestattung-donau-gusen-region.at

Einfühlende Begleitung im Trauerfall

**FÜR SIE - DIREKT IM GEMEINDEAMT
ST. GEORGEN/GUSEN**

Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen

IMMER FÜR SIE DA

24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche

0676 / 7000 560



**Stark verwurzelt
in der Region**

Mit mehr als 440 Bankstellen sind wir in Oberösterreich stark verwurzelt und stehen für Stabilität, Kompetenz und Kundenorientierung. Dabei setzen wir auf eine nachhaltige Strategie und sind sicher, verlässlich und nahe bei unseren Kunden.

**X Raiffeisen
Meine Bank**



Einladung zum Konzert „Dich, Gott, loben wir“

G.F. Händel Dettinger Te Deum
G.F. Händel Konzert für Harfe und Orchester
A. Bruckner Te Deum



Der Chor und das Orchester „Carmina Sacra“ pflegen geistliche Musik, die zu Gottes Ehre vorgetragen wird. Te Deum – „Dich, Gott, loben wir“ im Gewand der Barockmusik und der Romantik darzubringen, bietet aufgrund des Kontrasts einen sehr starken Reiz und macht einen unvergesslichen Eindruck. Das Programm zeigt, wie die Nähe und Größe Gottes in verschiedenen musikalischen Zeitaltern empfunden und beschrieben wird. Der Chor und das Orchester setzen sich aus Laien zusammen, die von Profis unterstützt werden.

Samstag, 4. März, um 19.30 Uhr
Pfarrkirche St. Georgen

Eintritt frei – Spenden erbeten zur Unterstützung der Flüchtlingshilfe der Pfarre St. Georgen und zur Deckung der Unkosten der MusikerInnen.

Markus Pießlinger

Sternsingeraktion 2017

Knapp 200 Menschen unserer Pfarre haben dazu beigetragen, dass die heurige Sternsingeraktion stattfinden konnte – als SternsingerInnen, Begleitpersonen, Köchinnen, Gewand-Wäscherinnen und Organisatorinnen. Bei Ihnen/euch möchte ich mich im Namen der Kath. Jungschar herzlich bedanken!

Ein Dankeschön gilt allen, die die Sternsinger freundlich empfangen und durch ihre Spende einen Beitrag für Menschen in den Armutsregionen der Welt geleistet haben.

Durch Ihre/eure Unterstützung konnten wir heuer **24,679,88 €** für notleidende Bauernfamilien in Tansania sammeln.

Eva Wagner



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Mittwoch, 25. Jänner	19.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Angst und Depression, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 29. Jänner	8.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	9.30 Uhr	Sprengelmesse, Sprengel 4 (Staffelberg, Frankenberg, in der Au) und 6 (St. Georgen-Markt bis Wimming), Kirche
Mittwoch, 1. Februar	16.30 - 18.30 Uhr	Anmeldung zur Firmvorbereitung, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 2. Februar	16.00 Uhr	Kindersegnung, Kirche
	16.30 - 18.30 Uhr	Anmeldung zur Firmvorbereitung, Johann Gruber Pfarrheim
	19.00 Uhr	Bibelabend mit Pfarrer Franz Wöckinger, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 5. Februar	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche – Sammlung für die Kirchenheizung
		Pfarrcafé, Sprengel 5 (St. Georgen-Ost bis zur Steinsiedlung) und 8 (Dahaberg, Zottmann, Denneberg, Schörendorf, Weingraben), Johann Gruber Pfarrheim
Montag, 06. Februar	14.00 Uhr	Seniorentanz, Johann Gruber Pfarrheim
Freitag, 10. Februar	20.00 Uhr	EICHMANN – Theaterstück von Peter Lewandowski, Aktivpark St. Georgen
Samstag, 11. Februar	9.00 - 18.00 Uhr	Ehevorbereitungskurs, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 12. Februar	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
Mittwoch, 15. Februar	14.00 Uhr	Seniorennachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 18. Februar	17.00 Uhr	Vorabendmesse, Volksschule Langenstein
Sonntag, 19. Februar	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	9.30 Uhr	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Montag, 20. Februar	14.00 Uhr	Seniorentanz, Johann Gruber Pfarrheim
Mittwoch, 22. Februar	19.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Angst und Depression, Johann Gruber Pfarrheim
Mittwoch, 1. März	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung, Seniorenwohnheim
Aschermittwoch	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung, Kirche
Donnerstag, 2. März	19.00 Uhr	Elternabend Firmvorbereitung, Johann Gruber Pfarrheim
	19.30 Uhr	Frauen.Literatur.Treff, Johann Gruber Pfarrheim
Freitag, 3. März	16.00 Uhr	Sprachcafé, Gemeindeamt Luftenberg
Samstag, 4. März	19.30 Uhr	Konzert "Dich, Gott, loben wir", Kirche
Sonntag, 5. März	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	9.30 Uhr	Kindergottesdienst, Johann Gruber Pfarrheim
		Pfarrcafé, Sprengel 6 (St.Georgen-Markt bis Wimming), Johann Gruber Pfarrheim
Montag, 6. März	14.00 Uhr	Seniorentanz, Johann Gruber Pfarrheim
Mittwoch, 8. März	19.30 Uhr	Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 9. März	19.00 Uhr	Bibelabend mit Pfarrer Franz Wöckinger, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 12. März	8.00 + 9.30 Uhr	Gottesdienste zum Familienfasttag, Kirche
		Fastensuppenessen, Johann Gruber Pfarrheim

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: SONNTAG, 5. März, Redaktionsschluss: MONTAG, 13. Februar